

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 20

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mit Kobler täglich eine
SONNTAGS-RASUR!

Extra Klasse

SALIGNAC
Cognac

Generalvertrieb
A. Rutishauser & Co. AG.
Scherzingen (Tg.) St. Moritz

«Stadthof» Luzern

Kenner sind unsere ständigen Gäste

Parkplatz

Prop. F. Annoni

Preiswürdig und gut essen Sie
im Hotel Löwen Schaffhausen

Müller-Zäune
müller
behüten
Ihre
Kinder!

Müller & Co. Zaunfabrik Löhningen SH Tel. 053 / 69117

Gegen Verstopfung hilft

Ormaxol

die bewährten Kräutertabletten

50 Tabletten
Fr. 2.60
in Apoth. u. Drog.

DIE FRAU



Pfarrherrn zu einer ehrenvollen Wiederwahl zu verhelfen.

Sieh, da ist das Baselbiet Euerem Kulturkanton um eine Nasenlänge voraus, denn bei uns haben die Frauen in der evang. ref. Kirche bereits das Stimmrecht. Ob sie es auch tüchtig ausnützen, möchtest Du wissen? (Ich kann Dir keinen guten Brief schreiben), würde jetzt mein alter Lehrer sagen! Am Großkampftag, am 3. März nämlich, als das Mannenvolch im Sinn und Geiste der Frau die Zivilschutzvorlage verwarf, war in einer großen Baselbieter Gemeinde gleichzeitig auch ein neuer Pfarrer zu wählen. Von den Männern nahmen an dieser Wahl immerhin 37,3 % teil, von den Frauen dagegen nur 22 %. Auch bei andern ähnlichen Wahlgängen stieg die Beteiligung der Frau selten über 30 %. Ist das nicht traurig? Im zitierten Fall handelt es sich um einen Pfarrer, der eines kräftigeren Willkommgrußes würdig gewesen wäre.

Elsbeth, ist das nicht merkwürdig? Auf der einen Seite verlangt man gebieterisch nach dem Stimmrecht. Und wo es teilweise schon eingeführt ist, fragt man ihm nichts nach. Und da soll noch jemand aus den Frauen klug werden?

Dein Karli

Lieber Karli, es gibt sehr viele Frauen, die ganz bewußt «Teillösungen» ablehnen. Man kann natürlich darüber verschiedener Meinung sein.

Bethli

«Ali muß schieben»

Unter diesem Titel finden wir in einer großen Hamburger Zeitung, begleitet von einer Photo des Prinzen, die nachstehende Meldung, die wir wortgetreu und vollumfänglich wiedergeben:

«Bis zum letzten Tropfen war der Brennstoff verbraucht. Der schnittige Sportwagen

des Prinzen Ali Khan stand auf offener Straße bei Nizza (Italien) (sic.) und rührte sich nicht vom Fleck. Mit ein paar hilfsbereiten Passanten schob Ali Khan den eleganten Wagen zur nächsten Tankstelle.»

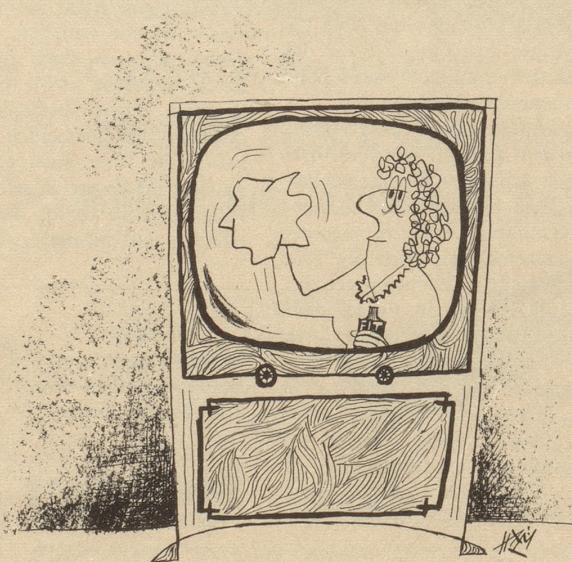
Wir aber fragen uns einmal mehr: Was macht eigentlich unsere Presse? In keiner unserer Zeitungen ist diese Meldung auch nur andeutungsweise erschienen. Wenn sie jetzt doch noch zur Verbreitung kommt, so ist es nur dem Zufall zu verdanken, der uns die obenerwähnte Zeitung in die Hände gespielt hat.

«Die Nacht weicht langsam nur aus unsern Tälern.»

Politur plus Sex Appeal

Kürzlich brachte mein Mann eine Büchse Politur mit heim. Keine gewöhnliche Politur natürlich, sondern eine Wundertinktur, die unserm «Cadillac» einen Teil von dem vom Zahn der Zeit weggenagten Hochglanz wiedergeben sollte. Cadillac ist in unserem Fall weit eher ein Ruf- und Kosename als eine Fabrikmarke, denn die Verwandtschaft unseres vierräderigen Sonntagsvergnügens mit dieser berühmten Automarke ist sehr weitläufig. Sie entspricht ungefähr dem Verhältnis Bernhardiner/Foxli. Aber nicht wahr, man tut schließlich in jedem Fall, was man kann.

Demzufolge stand also wie gesagt eines Tages diese Büchse auf dem Küchentisch. Ich betrachtete sie ziemlich mißtrauisch, und zwar aus dreierlei Gründen: Erstens einmal schien mir der Preis für das bißchen Flüssigkeit, das die Büchsenwände benetzte, unverhältnismäßig hoch. Gut drei Flaschen Olivenöl hätte das gegeben, überschlug ich schnell, aber nicht besonders logisch (denn nicht wahr, was nützt einem Cadillac das



Reklame für Putzmittel